

Tradition und Kreativität

Die Härterei Reese Weimar entstand 1992 aus der Werkshärterei des traditionsreichen Weimar-Werks. Seitdem wurde das Unternehmen durch hohe Investitionen in moderne Technik zu einer Universalhärterei ausgebaut, die ihren Kunden ein breites Spektrum an hochqualifizierten Wärmebehandlungsverfahren bietet.

Aber moderne Anlagen sind nicht alles: Trotz Automation ist das Know-how der Mitarbeiter nach wie vor ein entscheidender Faktor für optimale Härteergebnisse. Die

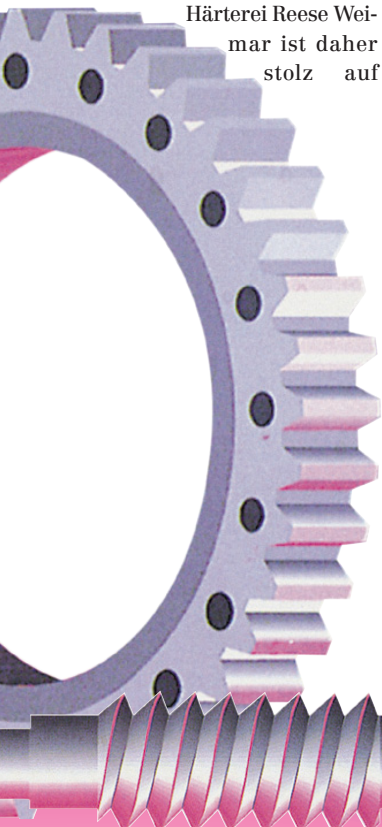
Härterei Reese Weimar ist daher stolz auf

**EINSATZHÄRTEN****RANDSCHICHTHÄRTEN****HÄRTEN UND VERGÜTEN****NITRIEREN****VAKUUMHÄRTEN****GLÜHEN****RICHTEN****VERFESTIGUNGSSTRAHLEN****REINIGUNGSSTRAHLEN****QUALITÄTSSICHERUNG****BERATUNG UND SERVICE**

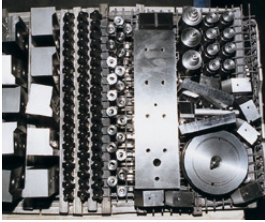
ihre engagierte Belegschaft und bildet – genau wie an allen Standorten – ihren Berufsnachwuchs selbst aus.

Die Qualität der Erfahrung

Der Verbund der Härtereien Reese mit Standorten in Bochum, Brackenheim bei Heilbronn, Chemnitz und Weimar gewährleistet hohe Verfahrenskompetenz, die in 50jähriger Geschichte gewonnen wurde – zum Nutzen der Kunden.



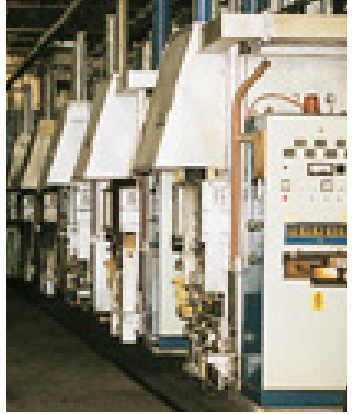
Das ganze Spektrum der Härtetechnik



Die Härterei Reese Weimar arbeitet u.a. für Unternehmen der Automobil- und Zulieferindustrie, des Maschinen- und Werkzeugbaus sowie der Getriebetechnik. Um für die unterschiedlichsten Konstruktionselemente mit ihrem breiten Werkstoffspektrum ein optimales Wärmebehandlungsergebnis zu erzielen, stehen moderne Ofenanlagen zur Verfügung, deren Prozeßsteuerungen eine flexible und wirtschaftliche Nutzung ermöglichen.

Für das Einsatzhärten, Vergüten, Carbonitrieren und Glühen steht eine prozeßgesteuerte Mehrzweck-Kammerofenlinie mit fünf Härte- und vier Anlaßöfen zur Verfügung.

Die Härterei Reese Weimar hat sich zum Spezialisten für die lokal konzentrierte Veredelung von Eisenwerkstoffen entwickelt. Dafür stehen Anlagen für das MF- und HF-Induktionshärten auch größerer Bauteile zur Verfügung, u.a. eine sehr moderne rechnergesteuerte Vertikalhärtemaschine mit 160 kW Leistung.



In modernen prozeßgesteuerten Vakuumöfen werden vor allem Werkzeuge, aber auch Automobilzulieferkomponenten gehärtet und angelassen.

Diverse Nitrieranlagen, u.a. eine neue Gasnitrieranlage mit Wechselretortenbetrieb, gewährleisten reproduzierbare Ergebnisse und kurze Lieferzeiten beim Gasnitrieren und Gasnitrocarburieren sowie bei speziellen Glühverfahren. Chargen bis 5 t Gewicht können behandelt werden. Die beachtlichen Nutzmaße der größten Anlage: Durchmesser 1.500 mm, Tiefe 2.000 mm.



Neue Ideen und Verfahren



Die Forschung und Entwicklung der Härtereien Reese ist in Bochum und Weimar konzentriert. Entwicklungsarbeiten in Weimar führten zu wichtigen Verfahrensinnovationen. Ein Beispiel: das Tiefkühlen für eine verzugsarme thermische Nachbehandlung von Präzisionsteilen.

Diese Arbeiten wären nicht denkbar ohne die Unterstützung des eigenen Werkstofflabors in Weimar, das u.a. mit Spektralanalysentechnik ausgestattet ist und im Kundenauftrag auch Werkstoff- und Schadensfalluntersuchungen übernimmt.

Von QM zu TQM



Qualität ist für eine Lohnhärterei oberstes Gebot: Ihre Dienstleistung ist schließlich ganz entscheidend für die Lebensdauer und Belastbarkeit der gehärteten Werkstücke. Die Härterei Reese Weimar ist sich dieser Verantwortung bewußt; ihr QM-System wurde nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.



Der hohe Qualitätsanspruch gilt nicht nur für den gesamten Wärmebehandlungsprozeß, sondern auch für die Beratung und den Lieferservice. Dabei strebt die Härterei Reese Weimar – im Sinne des Total Quality Management – eine kontinuierliche Verbesserung des Qualitätsprozesses an.



Just-in-time abgeholt und angeliefert

Die Härterei Reese Weimar versteht sich als Dienstleister – vor allem dann, wenn es um Termintreue, Flexibilität und Kundenorientierung geht. Beispielhaft dafür ist der Lieferservice:

Eigene Lkw holen die Ware termingerecht beim Kunden ab und liefern sie „just in time“ wieder an.

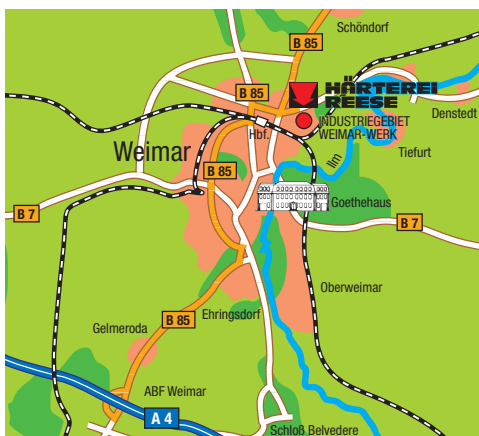


Beratung gehört dazu

Die Erfahrung der Härtereien Reese zeigt: Allzuoft wird die Wärmebehandlung erst sehr spät im Konstruktionsprozeß festgelegt. Die Folge: teure – und vermeidbare – Nacharbeit. Sinnvoller ist es, schon frühzeitig den Werkstoff und das optimale Härteverfahren zu bestimmen. Dann kann man u.U. schon Schleifzugaben einplanen oder aber auf Zwischenbearbeitungsschritte verzichten. Die Härterei Reese Weimar unterstützt ihre Kunden gern bei der Werkstoffauswahl und bringt ihr Know-how in den Konstruktionsprozeß ein.

IM HÄRTEFALL

Bei Terminproblemen, technischen Fragen oder härtetechnischen „Notfällen“ bietet die Härterei Reese Weimar eine besondere Hilfe an: den Härtefall-Service. Er tritt dann in Aktion, wenn Geschwindigkeit und Flexibilität – die typischen Tugenden des Dienstleister – besonders gefragt sind, weil z.B. Auslieferungstermine näher rücken oder härtetechnische Sonderaufgaben zu lösen sind.





Mehr Informationen?

Wollen Sie mehr wissen? Besuchen Sie uns doch im Internet. Unter den Adressen

<http://www.haertereii.com>,
<http://www.hardening.com> und
<http://www.trempe.com>

stellen wir Ihnen die vier Standorte der Härtereien Reese vor. Hier finden Sie auch ein „Lexikon der Härte-technik“, bei dem Sie ausführliche und bebilderte Informationen zu zahlreichen Stichworten rund um die Wärmebehandlung abrufen können. Wenn Sie z.B. wissen möchten, für welche Werkstoffe und Anwendungsfälle das Nitrocarburieren geeignet ist, finden Sie schnell eine fundierte Antwort.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über unser **Service-Telefon**:

Tel.: 0 36 43 / 48 09 - 12
oder per Fax: 0 36 43 / 48 09 - 87
eMail: weimar@haertereii.com



Norbert Schreimb
Geschäftsführer



Dr.-Ing. Günter Liebmann
Forschung u. Entwicklung

